



TINIP
2023

TINIP 2023

Tiroler Nachwuchs Ingenieurpreis

Fachgruppe Ingenieurbüros – Beratende Ingenieure in der
Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion.



www.ingenieurbueros.at/tirol/de/tinip

 Bildungsdirektion
Tirol





Wie in vielen anderen Berufen ist es auch für die Ingenieurbüros schwer, Fachkräfte zu finden. Dies hat sicher mehrere Ursachen. Eine davon ist, dass der Berufsstand, das Leistungsangebot und die Möglichkeit einer Berufslaufbahn in Ingenieurbüros den in Ausbildung befindlichen Jugendlichen zu wenig bekannt sind.

Um dem entgegenzusteuern, hat die Fachgruppe Tirol vor nunmehr schon 14 Jahren neben anderen Werbeaktionen auch den Kontakt mit der Schulverwaltung gesucht und den **Tiroler Nachwuchs Ingenieurpreis – kurz TINIP** - ausgelobt.

Mit dem TINIP wollen wir als Interessensvertretung der Ingenieurbüros in Tirol

- hervorragende Abschlussarbeiten aus den unterschiedlichsten Disziplinen über den Wettbewerb ausliefern, gebührend auszeichnen und damit einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren
- auf den Bedarf, die Bedeutung und die Qualität der in unserem Land angebotenen technischen Ausbildungen hinweisen und
- den Kontakt zwischen Absolventinnen und Absolventen höherer technischer Schulen, der Schulverwaltung und unserer Interessensvertretung fördern und vertiefen.

All das ist uns, glaube ich, mit dem TINIP ganz gut gelungen, denn der TINIP war und ist ein voller Erfolg. Dass er heuer schon zum 14. Mal stattfindet, und nun auch in anderen Bundesländern ähnliche Preise ausgelobt werden, ist wohl der beste Beweis dafür.

Für die intensive Mitarbeit bei der Konzeption des TINIP danken wir der Bildungsdirektion Tirol. Ohne tatkräftige Unterstützung durch die Bildungsdirektion wäre die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich.

Im Namen der Fachgruppe Ingenieurbüros in der Wirtschaftskammer Tirol hoffe ich, Sie für den TINIP begeistern zu können. Vielleicht ist es gerade Ihre Arbeit, die wir im Rahmen einer festlichen Gala als Nominierung oder gar als Sieger auszeichnen können.

Wir wünschen uns jedenfalls eine rege Teilnahme und freuen uns wieder auf interessante Arbeiten aus allen Fachbereichen.

Dipl.-Ing. Peter Seitz
Fachgruppenobmann



Mit dem TINIP 2023 geht ein seit Jahren höchst erfolgreicher Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler unserer Tiroler technisch-gewerblichen Schulen in die nächste Runde. Wir gehen davon aus, dass auch heuer wieder die Teilnahme für alle, die sich daran beteiligen, ein Gewinn sein wird – unabhängig davon, wer am Ende den Siegerteams angehören wird. Was der französische Pädagoge, Historiker und Sportfunktionär Pierre de Coubertin über die Olympischen Spiele gesagt hat, lässt sich durchaus auch auf den Tiroler Nachwuchs-Ingenieur-Preis ummünzen: „Das Wesentliche ist nicht, gesiegt, sondern sich wacker geschlagen zu haben.“ Alle, die ihr in der Schule erworbenes Können im Rahmen einer Projektarbeit anwenden und vertiefen, profitieren dadurch ohne Zweifel in zweifacher Hinsicht: Zum einen im Sinne ihrer persönlichen Entwicklung, aber andererseits auch für ihr künftiges Berufsleben. Gerade weil die Teilnahme so lohnend sein kann, hoffen wir erneut auf rege und motivierte Beteiligung. Weitere Gründe dafür sind auch die Möglichkeit zur Kooperation mit Unternehmen, welche die Projektgruppen bei ihrer Arbeit unterstützen, und die Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, dadurch ihr Können eventuellen künftigen Arbeitgebern zu demonstrieren. Dass es auch die Chance gibt, attraktive Preise in den einzelnen Kategorien zu gewinnen, ist der berühmte Tupfen auf dem I.

Neben den genannten positiven Aspekten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigt der TINIP auch von Jahr zu Jahr aufs Neue, dass gelebte Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft eine „Win-Win-Situation“ für beide Seiten darstellen kann. Daher sagen wir der Fachgruppe Ingenieurbüros – Beratende Ingenieure in der Wirtschaftskammer Tirol für die Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion für Tirol und für die neuerliche Ausrichtung des Wettbewerbes einen herzlichen Dank. Die Bewertung der Projekte durch die Mitglieder der Jury ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, für deren Übernahme wir den Damen und Herren ebenfalls aufrichtig danken.

Und natürlich: Den Projektteams wünschen wir Freude und Erfolg bei den vorbereitenden Arbeiten und bei der Präsentation ihrer Ergebnisse!

LRⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele
Präsidentin der Bildungsdirektion

Dr. Paul Gappmaier
Bildungsdirektor

Präambel

Die Fachschulen und Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) zählen neben den Fachhochschulen und Universitäten zu den wichtigsten Ausbildungsstätten für Ingenieurbüros. Einerseits als hochqualifizierte Mitarbeiter, andererseits als künftige UnternehmerInnen.

Veranstalter

In Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion von Tirol und den HTLs wird der Tiroler Nachwuchs Ingenieur Preis – **TINIP** – von der Fachgruppe Ingenieurbüros – Beratende Ingenieure in der Wirtschaftskammer Tirol veranstaltet.

Organisation & Durchführung

Diese erfolgt durch die Geschäftsstelle der Fachgruppe Ingenieurbüros – Beratende Ingenieure in der Wirtschaftskammer Tirol.

Ziele

Der **TINIP** hat das Ziel, aus dem breitgefächerten Feld der Ingenieurausbildungen an den Tiroler Fachschulen und HTLs, hervorragende Fachbereichs-, Jahres- oder Diplomarbeiten aus den Abschlussklassen eines Jahrganges auszuzeichnen und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Damit soll auch auf die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser einzigartigen Ausbildungsform der Fachschulen und HTLs hingewiesen werden. Ein weiteres Ziel des **TINIP** ist es, den Kontakt zwischen Absolventen und Absolventinnen sowie den Fachschulen und HTLs einerseits und der Interessensvertretung der Ingenieurbüros – Beratende Ingenieure andererseits zu fördern, zu vertiefen, und auch berufliche Perspektiven aufzuzeigen.

Kategorieeinteilung

Die Kategorien orientieren sich einerseits an der Abteilungsstruktur bzw. den Ausbildungsrichtungen an den Fachschulen und HTLs und andererseits an der Fachgebietsstruktur der Ingenieurbüros. Die Jury teilt die eingereichten Projekte in die passende Kategorie ein.

Kategorie	Fachschul- und HTL-Standorte Tirols
K1 Bau, Gebäudetechnik und Wirtschaftsingenieure	HTBLVA Anichstraße
	FS Elbigenalp
	HTBLA Fulpmes
K2 Elektrotechnik, Elektronik, Mechatronik und Informatik	PHTLA Hall
	HTBLA Imst
	IT-Kolleg Imst
K3 Maschinenbau, Fertigungstechnik und Kunststofftechnik	HTBLA Jenbach
	PHTLA Kramsach
K4 Chemie, Design, Optometrie, Biomedizin	PHTLA Lienz
	IKA Reutte
	HTBLVA Trenkwaldersstraße

Jury teilt ein

Einreichfrist

Die Einreichfrist ist dem Einreichungsantrag zu entnehmen.

Einreichungsbedingungen

Die Einreichung zum **TINIP** erfolgt nicht anonym, der/die Verfasser sind namentlich anzuführen (siehe Einreichungsantrag).

Mit der Einreichung zum **TINIP** werden folgende weitere Bedingungen akzeptiert:

- *Einverständnis zur unbeschränkten Veröffentlichung durch den Veranstalter in den Medien unter namentlicher Nennung des/der Verfasser(s);*
- *zur Verfügung stellen der eingereichten Arbeiten im erforderlichen Zeitraum für Präsentation, Jurysitzung und Preisverleihung;*
- *Haftungsausschluss des Veranstalters, seiner nachgeordneten Dienste sowie der Gäste bei der Präsentation, Jurysitzung und Preisverleihung gegen Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl der Einreichunterlagen.*

Einreichgebühren oder sonstige Kosten fallen für Einreicher bzw. HTLs nicht an, den An- und Abtransport der Einreichunterlagen zum bzw. vom angegebenen Ort übernimmt die jeweilige HTL oder der Einreicher selbst.

Einreichungsmodalitäten

Die Einreichung zum **TINIP** erfolgt mit dem beim Veranstalter erhältlichen und vollständig auszufüllenden Einreichungsantrag. Dieser kann auch unter der Homepage www.ingenieurbueros.at/tirol/de/tinip heruntergeladen bzw. über die Email-Adresse ingenieurbueros@wktiroel.at angefordert werden.

Die dem Einreichungsantrag beizufügenden Unterlagen sind:

- *Maximal zwei Projektposter im vorgegebenen Hochformat A3 (Inhalt: Kurzerläuterung in Stichworten, Pläne, Schemas, Tabellen usw.);*
- *Projektbeschreibung, Berechnungen und Detailerläuterungen als PDF-Datei*
- *Modelle und/oder Werkstücke.*

Die Unterlagen samt Einreichformular sind an dem im Einreichungsantrag genannten Empfänger spätestens bis zur genannten Einreichfrist zu übermitteln.

Beurteilungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden von der Jury in ihrer Gesamtheit, getrennt nach den Kategorien, beurteilt, wobei folgende Kriterien herangezogen werden:

1. *Qualität der Recherche/Grundlagenermittlung;*
2. *Innovation, Kreativität, Lösungsansatz;*
3. *Funktionalität, Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit;*
4. *Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit*
5. *Konstruktionsqualität, Detaillierungstiefe, Fertigung;*
6. *Gesamtkonzept, Eigenständigkeit;*
7. *Projektpräsentation vor der Jury.*



TINIP Timetable:

Einreichfrist endet:	13.04.2023
Jurysitzung:	15.05./16.05.2023
Gala:	06.06.2023

Alle Infos zum TINIP gibt's
auch im Web unter:

**[www.ingenieurbueros.at/
tirol/de/tinip](http://www.ingenieurbueros.at/tirol/de/tinip)**

Teilnahmeberechtigung – Vorauswahl

Grundsätzlich ist jede Fachgebiets-, Jahres- oder Diplomarbeit einzelner Schülerinnen/Schüler oder Schülergruppen aus Abschlussklassen der vorstehenden Abteilungen/Ausbildungsrichtungen berechtigt, am TINIP teilzunehmen.

Aus organisatorischen Gründen der Durchführung muss die Anzahl der Einreichungen auf eine zu handhabende Anzahl reduziert werden. Daher ist in den einzelnen Abschlussklassen eine Vorauswahl durchzuführen, welche die beste Arbeit – stellvertretend für die Klasse – ermittelt.

Diese Vorauswahl führt jede Klasse autark – mit Unterstützung durch den Lehrkörper – durch.

Juryzusammensetzung

Das Juryteam wird vom Veranstalter bestellt, setzt sich aus Sach- und Fachpreisrichtern zusammen und muss aus mindestens drei Sach- und sechs Fachpreisrichtern bestehen. Eine wiederholte Bestellung von Jurorinnen und Juroren ist vorgesehen.

Das Juryteam wählt ein Mitglied aus ihrem Kreis zum Vorsitzenden der Jurysitzung. Sachpreisrichter sind Vertreter der Bildungsdirektion, der HTLs sowie der Medien und Sponsoren.

Fachpreisrichter sind Vertreter aus der Interessenvertretung der Ingenieurbüros, Lehrende an Universitäten oder Fachhochschulen sowie hochrangige Vertreter aus der Beamtenenschaft. Jede Kategorie ist durch einen entsprechend fachkundigen Fachpreisrichter abgedeckt.

Bewertungsverfahren – Juryergebnis

Sämtliche Einreicher präsentieren der Jury ihre Arbeit und erläutern diese in Kurzform (max. 10-15 Minuten).

Der Zeitpunkt und Ort der Präsentation wird vom Veranstalter festgelegt und rechtzeitig den Einreichenden bekannt gegeben, sofern dies am Einreichungsantrag nicht schon festgelegt ist.

Die Jury ordnet die eingereichten Arbeiten den Kategorien zu. Die Anzahl und die Bezeichnungen der Kategorien kann von der Jury angepasst werden, wenn es für die Anzahl und Art der eingereichten Arbeiten sinnvoll ist.

Das Juryteam wählt in einem ersten Durchgang aus den Einreichungen jeder Kategorie eine Arbeit als die Beste in dieser Kategorie aus und schlägt sie für die Nominierung vor. Aus diesen maximal vier Nominierungen wird in einem zweiten Durchgang das Projekt ausgewählt, das als Sieger vorgeschlagen wird. Falls die Jury keine der Nominierungen für siegerwürdig befundet, können auch nur vier Nominierungen zuerkannt werden.

Die Entscheidungsfindung der Jury orientiert sich an den Beurteilungskriterien, ist nicht öffentlich und durch die Einreicher nicht anfechtbar.

Das Juryteam trifft Entscheidungen mit einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet der/die Juryvorsitzende; das Ergebnis wird schriftlich festgehalten. Der Sieger und die Nominierten werden rechtzeitig verständigt, ohne jedoch den Sieger bekannt zu geben. Außerdem kann die Jury aufgrund besonderer Leistungen (Nachhaltigkeit, interdisziplinäre Zusammenarbeit und soziale Aspekte) die Projekte mit einem Sonderpreis auszeichnen.

Aufwandsentschädigung

Für jede nicht ausgezeichnete Einreichung wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von € 100,- vom Veranstalter geleistet.

Preise & Preisverleihung

Insgesamt wird von der Jury je Kategorie ein Projekt nominiert. Diese Nominierten erhalten neben der Nominierungsurkunde jeweils einen Preisgeldscheck in Höhe von € 1.000,-. Der TINIP-Sieger erhält neben der Siegerurkunde zusätzlich noch einmal € 1.000,- an Preisgeld.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines festlichen Events mit entsprechender Medienpräsenz statt. Sieger und Nominierte werden mit ihren Einreichungen persönlich vorgestellt. Zur Preisverleihung sind neben den Ehrengästen sämtliche EinreicherInnen, die beteiligten Lehrkörper, die Jury, die Sponsoren sowie die Vertreter des Veranstalters der Bildungsdirektion eingeladen.



Kronen Zeitung



**Fachgruppe Ingenieurbüros –
Beratende Ingenieure in der Wirtschaftskammer Tirol**

Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0)5 90 90 5-1323
ingenieurbueros@wktiroel.at
www.ingenieurbueros.at

